Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 47 (1954)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Sie schlafen auf einem Bein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990291

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ruhender Flamingo.

SIE SCHLAFEN AUF EINEM BEIN

Eine grosse Gruppe von Vögeln, die nicht umsonst Stelzvögel genannt werden, zeichnet sich durch sehr lange, stelzenartige Beine aus, z. B. die Flamingos, Störche, Kraniche. Ihre dünnen, kaum fingerdicken Beine sind zum Waten in sumpfigem Gelände hervorragend geeignet; sie sind aber auch ausgezeichnete, zweckmässig gebaute Ständer, welche den Körper des ruhenden Vogels – sogar im Schlaf – zu tragen vermögen. Viele Stelzvögel vermögen ausserdem beim Ruhen und Schlafen noch ein Bein ins wärmende Bauchgefieder einzuziehen, so dass die ganze Körperlast auf einer einzigen, unwahrscheinlich dünnen Stütze ruht.

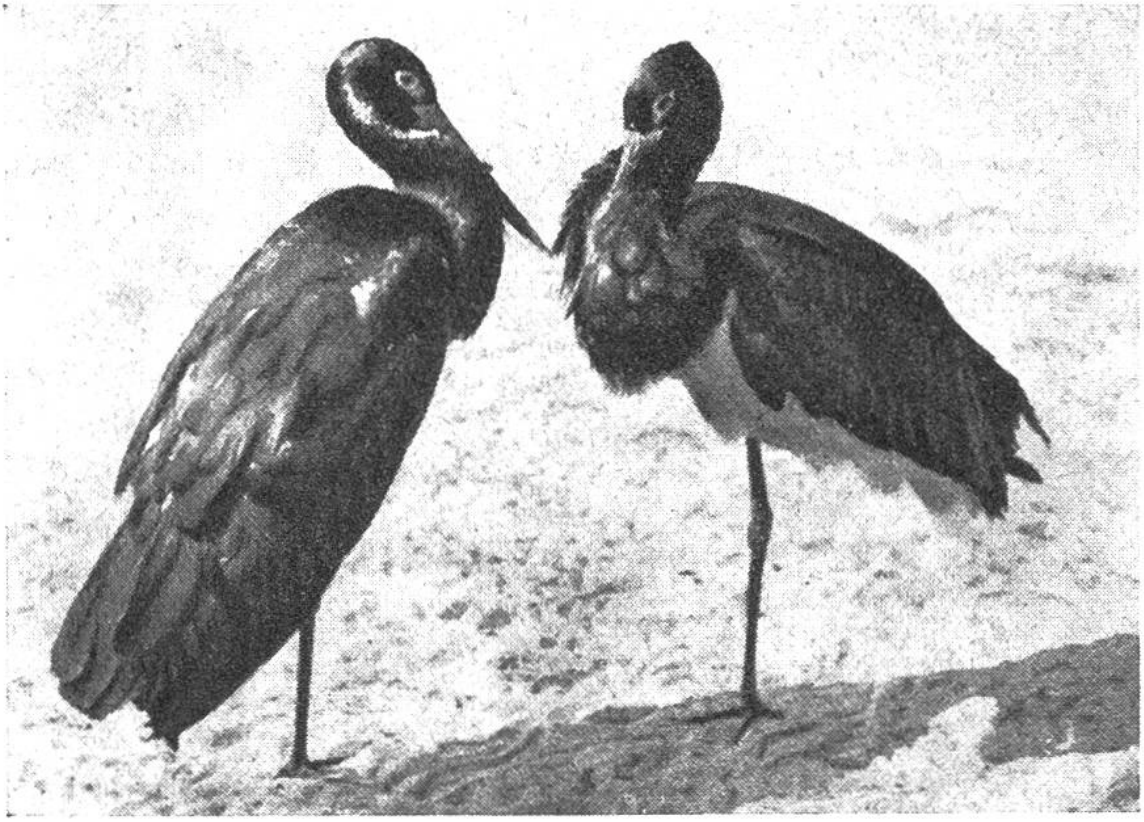
Die Stelzvögel, die teils durch Schwimmhäute verbundene, teils freie Zehen haben, sind über alle Erdteile verbreitet und zeigen vor allem in den Tropen reiche Entfaltung. Im Norden halten sich einige während der warmen Jahreszeit als Zugvögel auf; die ausserordentlich dünnen Beine könnten starker Kälte nicht standhalten. Deswegen muss man ja in den Tiergärten die empfindlicheren Stelzvögel in geheizten oder doch gegen die Witterung geschützten Räumen unterbringen.

Flamingos können zwar an sich sozusagen jede Winterkälte ertragen; sie haben eine normale Bluttemperatur, die unserem höchsten Fieber entspricht, nämlich 42° C. Aber gefähr-

Vorsichtig schreitender Flamingo.

lich wird ihnen die Eisschicht, die sich auf der Wasseroberfläche bildet. An ihr können sie sich ihre empfindlichen Beine zerschneiden und sich auf diese Weise Verletzungen und Infektionen zuziehen.

Flamingos – als typische Vertreter der Ordnung der Schlammtreter – brauchen ihre Stelzbeine auch als Hilfsmittel bei der Nahrungsaufnahme, nämlich zum Aufwühlen des Schlammgrundes im seichten Wasser. Mit dem besonders ausgebildeten Schnabel schnattern sie dann in der aufgerührten Brühe und halten mit einem feinen, kammartigen Sieb des Schnabelrandes die nahrhaften Teilchen in der Mundhöhle fest, während das Wasser seitlich wieder ausfliesst. So sehr ist das Flamingobein dem Stehen auf dem festen Boden oder im seichten Wasser angepasst, dass dieser herrliche Vogel nicht imstande ist, aufzubaumen. In dieser Hinsicht ist ihm ein an-



Auf einem Bein ruhende Schwarzstörche.

derer Stelzvogel, nämlich der Storch, überlegen, der in die Untergruppe der Schreitvögel gehört. Besonders der Schwarzstorch nistet mit Vorliebe noch auf Bäumen, ebenso Marabu und Sekretär, die gleichfalls zu den Stelzvögeln gerechnet werden.

Flamingo, Storch und Kranich haben mit anderen Stelzvögeln die Fähigkeit gemein, auf ihren dünnen Beinen stehend schlafen zu können. Die meisten von ihnen bringen es sogar fertig, auf einem einzigen Bein zu schlafen; nur der afrikanische Schuhschnabel, auch in manch anderer Hinsicht ein Sonderling, steht beim Ruhen immer auf beiden Beinen. Es vermittelt einen höchst sonderbaren Anblick, einer Gesellschaft von schlafenden Flamingos zuzusehen, besonders wenn es windet und die rosafarbigen Federkörper auf dem dünnen Ständer hin und her schwanken.

Man hat geglaubt, dass die Flamingos – im Gegensatz zu Enten und Gänsen – beim Schlafen den Schnabel immer unter den Flügel derjenigen Körperseite stecken, auf deren Bein sie

Schuhschnabel – einer der seltensten Stelzvögel.

stehen, also beim Stehen auf dem linken Bein den Schnabel unter den linken Flügel. Das stimmt jedoch nicht immer. Indessen finden sich in diesem Zusammenhang noch genug andere wunderbare Einrichtungen, z. B. die, dass das hochgezogene Bein so zusammengelegt werden kann, dass seine beiden langen Teile, nämlich Unterschenkel (Schienbein) und Lauf (Mittelfussknochen) völlig parallel aneinandergelegt werden. Dazu sind natürlich besonders zweckmässige Einrichtungen am Gelenk und an den Sehnen notwendig. Ein anderes Wunder besteht darin, dass das unters Bauchgefieder hochgezogene Stelzbein keine Ermüdungserscheinungen zeigt.

H.

SHINTO-FEST IN JAPAN

Es gibt wohl kaum ein Land von einiger Ausdehnung, in welchem ausschliesslich eine einzige Religion Nachachtung fände. Gewöhnlich leben verschiedene Weltanschauungen und Bekenntnisse nebeneinander oder durchwirken sich sogar. Dies trifft auch für das fernöstliche Inselreich Japan zu, wo der ursprünglich heimische Shintoismus seit dem 8. Jahrhundert mit dem landesfremden, über China eingedrungenen Buddhis-